



Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Heckinghausen (ISEK Heckinghausen)



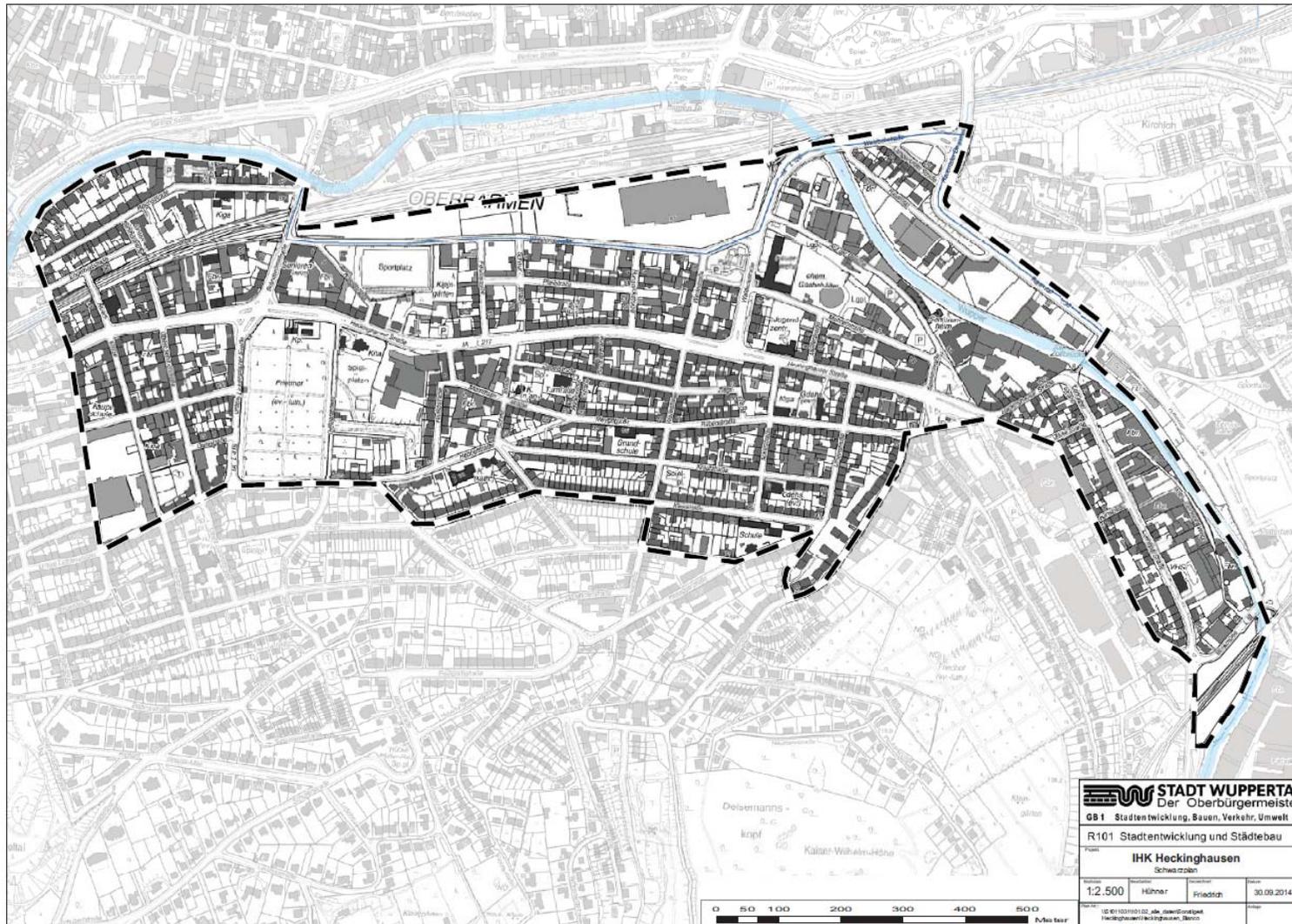
Das Konzept

Gliederung:

- Beschreibung des Programmgebietes
- Stärken-Schwächen-Analyse
- Strategische Entwicklungsziele
- Handlungsfelder
- Stadtteilmanagement und Projektsteuerung
- Evaluationskonzept
- Maßnahmen-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan
- Ausblick



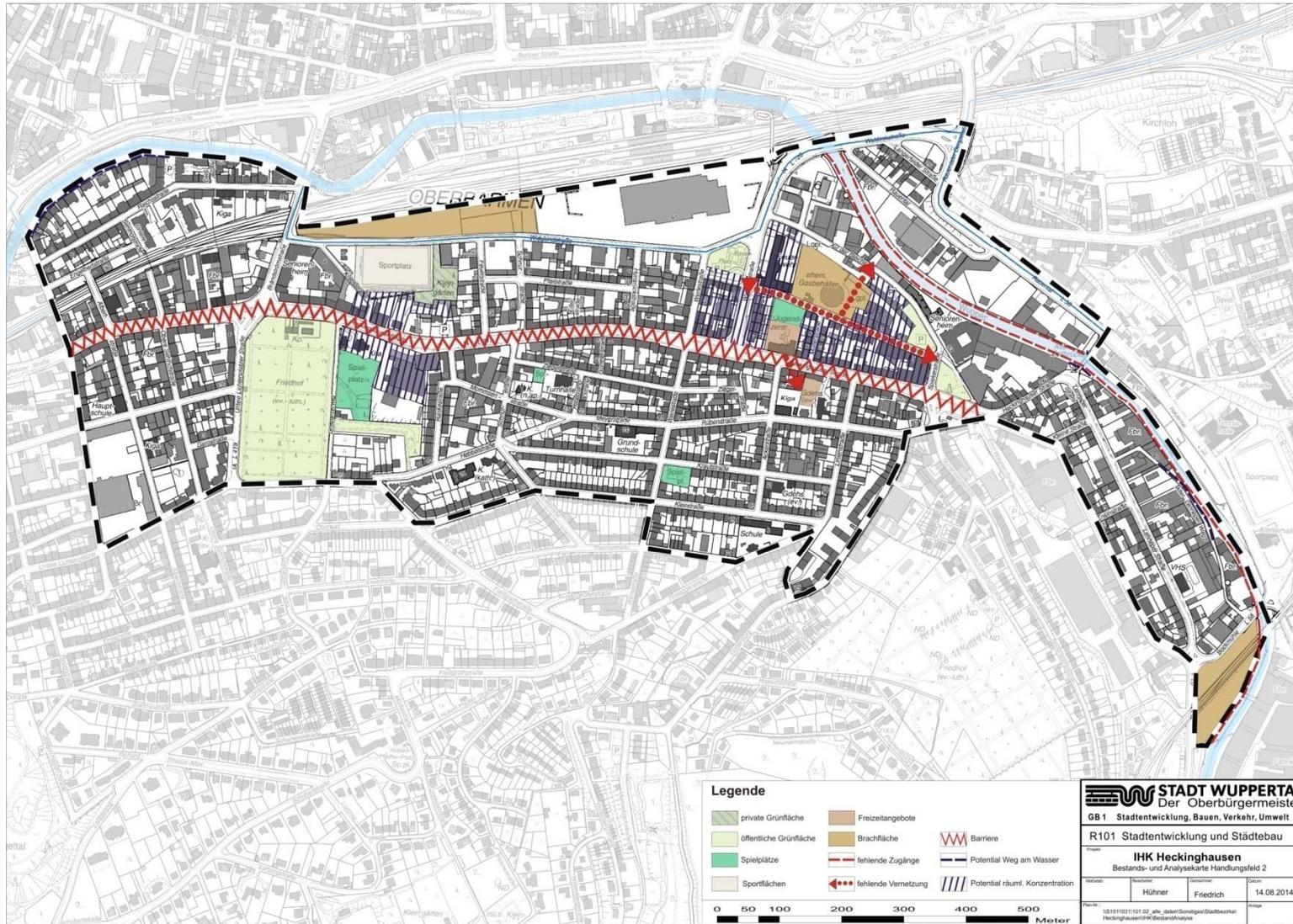
Das Programmgebiet – Gebietsabgrenzung



Das Programmgebiet – *Soziodemografische Situation*

	Programmgebiet	Gesamtstadt
Einwohner insgesamt	10.038	348.976
Gebietsgröße (in ha)	87	16.839
Bevölkerungsdichte (EW/ha)	115,4	20,7
Personen mit Migrationshintergrund in % der Bevölkerung	43,4%	32,2%
Nichtdeutsche in % der Bevölkerung	23,7%	14,8%
Saldo der Zu-/Fortgezogenen in % der Bevölkerung (im Mittel der letzten drei Jahre)	2,8%	1,4%
Anteil der SGB-II-Empfänger an der nichtdeutschen Bevölkerung in %	30,2%	25,9%
Arbeitslosengeld-II-Empfänger an der Bevölkerung gesamt in %	24,7	13,5
Arbeitslose in der Bevölkerung in %	14,7	9,1
Übergangsquote zum Gymnasium in %	22,2 %	39,6%
Wahlbeteiligung letzte Kommunalwahl in %	36,6%	45,0%

Stärken-Schwächen-Analyse



Strategische Entwicklungsziele

Leitbild: Heckinghausen - Im Osten was Neues!

- Der beginnende Trading-Down-Prozess in Heckinghausen soll aufgehalten und umgekehrt werden.
- Es soll ein lebenswertes, aktives und grünes Stadtquartier entstehen.
- Die Heckinghauser Straße als Lebensader des Quartiers soll aufgewertet und als Einzelhandelsstandort gestärkt werden.
- Als Ankerpunkt an der Heckinghauser Straße im Westen entsteht eine Einzelhandelsagglomeration. Im Osten fehlt ein solcher Ankerpunkt. Dieser soll durch die Konzentration auf kulturelle Einrichtungen und Freizeitnutzungen geschaffen werden.
- Ein vielseitiges soziales Angebot für alle Altersgruppen ergänzt die vorhandenen Angebote, z.B. der evangelischen Kirchengemeinde.

Vier Handlungsfelder für Heckinghausen

- **Städtebau und Stadtgestalt**
- **Wohnen im Quartier**
- **Gemeinschaft und Zusammenleben**
- **Lokale Ökonomie und Beschäftigungsförderung**

Neben diesen vier Schwerpunkten gibt es darüber hinaus Querschnittsaufgaben, die alle vier Handlungsfelder betreffen.

Die Handlungsfelder haben dabei bewusst inhaltliche Berührungspunkte und Überschneidungen.

Handlungsfeld *Städtebau und Stadtgestalt*

- Die Untersuchung der Heckinghauser Straße bzgl. der Rückbaupotentiale von Fahrspuren.
- Die funktionale und städtebauliche Aufwertung der Heckinghauser Straße.
- Aufwertung Pfälzer Steg
- neues Wegweiser-System
- Gesamtkonzept, das Grundlage für einen neuen kulturellen Schwerpunkt im Osten Heckinghausens ist.
 - Als weitere Aufwertung ist die Begrünung der Mohrenstraße geplant.
 - Der Stadtteiltreff Heckinghausen soll ausgebaut werden.
 - Die weitere Brachfläche des Gaskessels sowie der Baukörper selber, sollen durch einen privaten Investor für Freizeitzwecke nachgenutzt werden.
 - Umgestaltung des Bayer-Platzes
 - Aufwertung Gustav-Müller-Anlage

Handlungsfeld *Städtebau und Stadtgestalt*



Handlungsfeld *Wohnen im Quartier*



Handlungsfeld *Wohnen im Quartier*



Handlungsfeld *Wohnen im Quartier*



Handlungsfeld *Wohnen im Quartier*



Handlungsfeld *Wohnen im Quartier*



Handlungsfeld *Gemeinschaft und Zusammenleben*

- Der vorhandene Stadtteiltreff soll zu einem Stadtteilzentrum ausgebaut werden.
- Prävention zusätzliche Angebote der Frühförderung in Kitas
- Frühe Förderung für Familien und Kleinstkinder
- Stärkung von Familien – Patenschaften, Elterncafés, Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern
- Erste Schritte und mehr – Angebot für Neuzuwanderer
- Beratung und Prävention Sucht – Gesundheit
- Wohnortnahe Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Grundschulen Stärken – Kultur am Vormittag
- Angebote für Senioren: Vermeidung Vereinsamung, Gesundheitsförderung, Demenzgruppenbetreuung (Treffpunkte, Patenschaften etc.)

Handlungsfeld *Ökonomie und Beschäftigungsförderung*

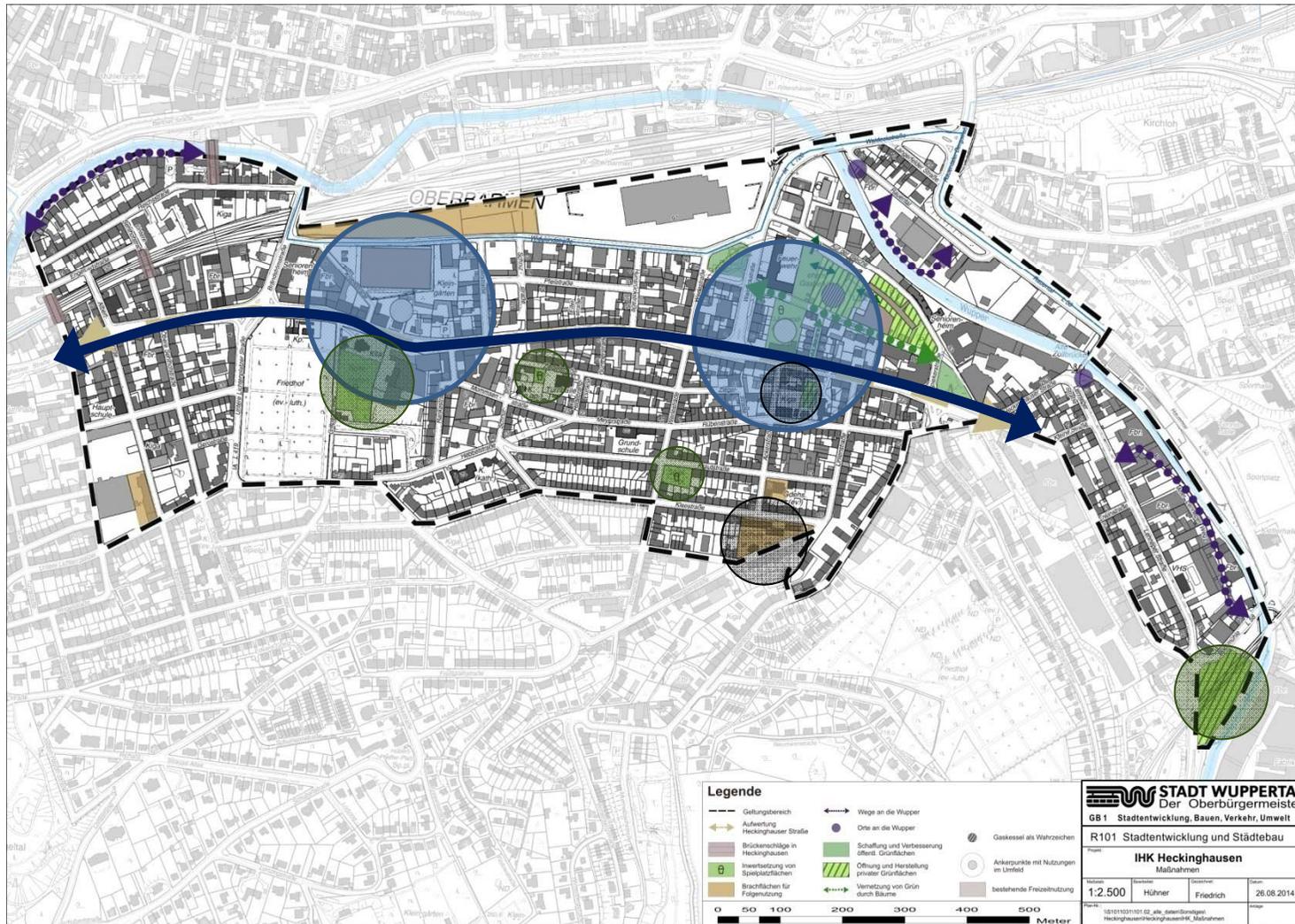
- Städtebauliche Aufwertung und Entwicklung der Heckinghauser Straße, um diese für Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie zu qualifizieren.
- Etablierung einer Leerstandsmanagement-Beratung von Investitionswilligen Eigentümern und Gewerbetreibenden
- Entwicklung eines Freizeitschwerpunktes im Bereich der Mohrenstraße, der dem Stadtteil auch ein neues Profil geben kann und insbesondere den östlichen Teil des Zentralen Versorgungsbereiches funktional aufwertet.
- Beschäftigungsförderung: Angebote für Jugendliche – berufliche Orientierung und Beratung
- Integration Arbeitsloser – Erwerbslosenzentrum/treff – öffentlich geförderte Beschäftigung, Stadtteilservice

Handlungsfeld *Übergeordnete Maßnahmen*

Neben diesen Projekten, die für mehrere Handlungsfelder eine positive Veränderung bringen. Gibt es übergreifende Querschnittsziele für das Quartier. Für alle Handlungsfelder und Teilmaßnahmen sind folgende Querschnittsziele dabei von besonderer Bedeutung:

- Inklusion
- Nachhaltigkeit
- Imageverbesserung für das Quartier Heckinghausen
- Quartiersmanagement, Quartiersbüro
- Aktionen, Veröffentlichungen
- Verfügungsfond
- Evaluation

Geplante Teilmaßnahmen



Übersicht der Maßnahmen und Kosten

Handlungsfeld	Förderfähige Kosten	Städtebau-förderung	Eigenanteil Stadt Wuppertal	Eigenanteil Private
Städtebau und Stadtgestalt	7.810.000 €	6.240.000 €	1.560.000 €	-
Wohnen im Quartier	725.000 €	580.000 €	100.000 €	45.000 €
Gemeinschaft und Zusammenleben	6.000.000 €	4.800.000 €	1.200.000 €	-
Lokale Ökonomie	-	-	-	-
Übergeordnete Maßnahmen	925.000 €	740.000 €	155.000 €	30.000 €
Gesamt	15.460.000 €	12.368.000 €	3.017.000 €	75.000 €

Wie geht es weiter?

- Beschluss des ISEK durch den Rat der Stadt Wuppertal
- Prüfung durch die Bezirksregierung Düsseldorf und durch das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
- Eventuell sind Nachbesserungen notwendig
- Wenn alles gut geht, wird im Laufe des Jahres 2015 die Anerkennung ausgesprochen und Ende 2015 ein erster Bewilligungsbescheid für Städtebaufördermittel erteilt.
- Ein Start von Maßnahmen kann dann im Jahr 2016 erfolgen – möglicherweise für einzelne Maßnahmen außerhalb des Städtebaus auch schon früher.

Ansprechpartner in der Stadtverwaltung Wuppertal:

- Ressort Kinder, Jugend und Familie
Peter Ritting
Tel. 0202-563-2089
peter.ritting@stadt.wuppertal.de

- Ressort Stadtentwicklung und Städtebau
Tanja Hühner
Tel: 0202-563-6613
tanja.huehner@stadt.wuppertal.de